

Mittersiller Nachrichten

Spezial 2 / 30. Jänner 2015 · Telefon 0 65 42 / 737 56 - 0

Veranstaltungen

MITTERSILL

MEILINGER TAVERNE: Wintergenusswochen; ab Fr., 30. Jänner.

HAUPTSCHULE: Bubble Soccer Turnier, Sa., 7. Februar.

GH HAIDBACH: Faschingsball, Sa., 7. Februar, 20.20 Uhr.

PFARRSAAL: Pfarrball, Fr., 13. Februar, 20.30 Uhr.

STADTZENTRUM: Faschingsumzug, Sa., 14. Februar, 13.13 Uhr.

FELBERMEILINGER FELD:

Pferderennen, So., 15. Februar

HOTEL REST. BRÄURUP:

Faschingsparty, Dienstag, 17. Februar, 19 Uhr.

LEBZELTERGASSE:

Haringeisschießen, Dienstag, 17. Februar, 14.14 Uhr.

HOLLERSBACH

OBERKRAMMERN ALM:

Faschingsball, Samstag, 7. Februar, 21 Uhr.

KUNST- & GENUSSHALLE:

The great Steinbach Boogie Show, Montag, 16. Februar, ab 20 Uhr.

STUHLFELDEN

EISSCHIEßBAHN: Landesmeisterschaft Eisschützen, Sa., 31. Jänner, 19 Uhr.

GH FLATSCHER: Stuhlfeldner Nacht des Musicals, So., 1. Februar, 19 Uhr.

GH FLATSCHER: Maskenball, Sa., 14. Februar, 20 Uhr.

SPORTSTÜBERL:

Musikantenstammtisch, So., 15. Februar, 19 Uhr.

ORTSZENTRUM: Kinderfasching, Dienstag, 17. Februar, 14.30 Uhr.

PIZZERIA HÖRFARTER:

Pyjamaball, Dienstag, 17. Februar, 20 Uhr.

EISSCHIEßBAHN: Haringeisschießen, Mittwoch, 18. Februar, 18.30 Uhr.



Bestes Tourismusjahr in Region Mittersill Plus

Der Name ist Programm: 2013/14 gab es in Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden ein schönes Plus – 371.294 Nächtigungen bedeuten ein Rekordergebnis.

MITTERSILL. Der Blick auf die Statistik ist höchst erfreulich: Die Anzahl der Nächtigungen steigt seit Jahren, erreichte im Tourismusjahr 2013/14 den bisherigen Höchststand – 371.294 Nächtigungen. Das sind über 25.500 mehr als im Jahr 2010/11 und seither gab es jährlich Zuwächse. Und das, obwohl die Bettenanzahl insgesamt gesunken ist. Mittersill Plus-Geschäftsführer Roland Rauch erläutert: „Viele Hotels, Gasthöfe und Pensionen ha-

ben investiert und ihre Qualität erhöht. Sie erzielen nun gute Preise. Die Wertschöpfung ist gestiegen, wir wachsen, ohne Nächtigungen zu 'kaufen'.“ Für Mittersill-Plus-Vorstandsvorsitzende Helene Gassner liegt der Schlüssel des Erfolgs beim „Super-Gesamtangebot für unsere Gäste.“

Erfreut nahm auch Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler die Daten zur Kenntnis: „Sie zeigen, dass die eingeschlagene Strategie die richtige ist. Es war

auch richtig, dass der Tourismusverband Themen vorgegeben hat. Wichtig ist auch die Entwicklung der Infrastruktur wie Golfanlage und Panoramabahn sowie die gute Kooperation mit den Bergbahnen. Jetzt ernten wir dafür die Früchte.“

Und auch das neue Tourismusjahr hat sehr gut begonnen: „Im November und Dezember haben wir einen Zuwachs von mehr als 1100 Nächtigungen oder 3,41 Prozent.“ Mehr auf Seite 4.



Ein Hoch auf den Tourismus (v. l.): Bgm. Wolfgang Viertler (Mittersill), Bgm. Sonja Ottenbacher (Stuhlfelden), Christian Wörster (Ferienregion NPHT), Helene Gassner (AR Mittersill Plus), Roland Rauch (GF Mittersill Plus), Christoph Scharler (Kinderhotel Felben), Heinz-Peter Stemper (Volksbank Mittersill). BILD:SIMO

**DER
STANDPUNKT**
Roland Rauch



Rekorde und Auszeichnungen

Das neue Jahr beginnt für Mittersill Plus und seine Partner mit einer Reihe von Rekorden und Auszeichnungen. Die Mittersill Plus GmbH konnte das abgelaufene Tourismuszah mit dem besten Nächtigungsergebnis seit Bestehen der erfolgreichen Tourismuskoopeation abschließen. Vor allem in den letzten fünf Jahren konnten trotz rückläufiger Bettenanzahl die Nächtigungen kontinuierlich gesteigert werden. Großen Respekt und Anerkennung verdienen dabei unsere touristischen Leitbetriebe, die in den vergangenen Jahren mit umfangreichen Investitionen die Beherbergungsqualität für den Gast wesentlich verbessert haben.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor sind die vielen gewinnbringenden Kooperationen mit den relevanten touristischen Leistungspartnern. Eine besondere Freude ist die neuerliche Auszeichnung der Wanderdörfer Österreichs, die wir bei der diesjährigen Ferienmesse in Wien feierlich entgegennehmen dürfen. Diese Auszeichnung ist Lohn für die Arbeit der letzten Jahre und gleichzeitig Ansporn dafür, auch weiterhin die strategische Sommerposition nachhaltig weiterzuentwickeln. Ein weiterer Garant für Rekorde ist einmal mehr das Nationalparkzentrum in Mittersill. Mit Ende des Jahres haben seit Bestehen 770.000 Besucher diese einzigartige Einrichtung besucht. Diese Erfolge zeigen, dass sich in der Region rund um Mittersill viel bewegt und in den vergangenen Jahren die Weichen auf vielen Ebenen in die richtige Richtung gestellt wurden.



Doppelte Auszeichnung: Renate Hörbiger (Mittersill Plus) und Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler nahmen die Urkunden für den Bachlehrweg Hollersbach und für Mittersill Plus entgegen.

BILDER: ERWIN SIMONITSCH

Mittersill festigt den Ruf als Wanderregion

Die Region Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden hat sich erfolgreich als Wanderregion positioniert, dafür gab es wieder Auszeichnungen

WIEN/MITTERSILL. Großes Gedränge herrschte vor der Showbühne auf der Ferien-Messe Wien: Kameras wurden gezückt, Prospekte eingehemst, Informationen eingeholt. Neben Journalisten notierten Wanderfreunde eifrig, wer auf der Bühne das österreichische Wandergütesiegel erhält – und damit für sie als Urlaubsregion infrage kommt.

Dabei konnte sich die Region Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden einmal mehr in Szene setzen: Stellvertretend für sie nahmen Renate Hörbiger (Mittersill Plus) und Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler die Urkunden entgegen. Wie man in den Genuss dieser Auszeichnungen kommt, skizzierte der Geschäftsführer der Wanderdörfer Österreich, Sieghard Preis: „Man muss in einer wunderschönen Region sein, dort sein Hotel, seine Pension, seinen Betrieb haben, und man muss sich als Gastgeber in der

Natur sehr gut auskennen. Im Haus muss man als Wandervorbereitung viele Einrichtungen bieten. Das Dorf, die Region muss wunderschöne Wanderwege haben, gute Hütten und ein Gesamtprogramm, das fasziniert. Das alles zusammen ist geeignet, die Magie des Wanderns loszutreten.



„Die Region lässt die Magie des Wanderns spüren.“

Sieghard Preis, GF Wanderdörfer

Alle, die ein Wandergütesiegel auszeichnet, müssen diese Philosophie auch leben“, betonte Preis.

Das wird regelmäßig überprüft, und deshalb waren im vergangenen Herbst Experten der Vereinigung zur Qualitätssicherung für Wandern in Mittersill. „Wir haben uns über mehrere

Wochen alles angeschaut und dabei auch tolle Wanderungen gemacht“, schilderte Preis vorvorige Woche auf der Ferien-Messe. Er und „Qualitätsgütesiegel“-Obmann Reinhard Ferner übergaben an die Vertreter aus dem Oberpinzgau die Gütesiegel-Urkunden für den Bachlehrweg Hollersbach und für die Tourismusorganisation Mittersill Plus. Bereits in den vergangenen Jahren hatten 15 Betriebe in der Nationalparkregion das Wandergütesiegel erhalten.

Das österreichische Wandergütesiegel fokussiert sich in seiner Bewertung nicht nur auf Wanderwege, sondern beurteilt das Wandererlebnis umfassender. Die Wanderer können sich am österreichischen Gütesiegel orientieren und darauf verlassen, dass sie unanhängig von Erwartung und Erlebnisanspruch genau definierte Leistungen in bester Qualität erhalten.

simo



Hochaktive Vertreter des Oberen Oberpinzgaus: Petra Lemberger, TVB Krimml, I.) und Ingrid Maier-Schöpl (TVB Neukirchen-Bramberg) vor dem Plakat der Krimmler Wasserfälle – das Wasser wirkt sichtlich belebend.

BILDER: ERWIN SIMONITSCH



Starke Partner, die touristisch viel bewegen (v. l.): Johannes Hörl (GD Großglockner Hochalpenstraßen AG), Christian Wörister (Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern), Wolfgang Urban (Nationalpark Hohe Tauern), Bgm. Wolfgang Viertler (Stadtgemeinde Mittersill).

Die Nationalpark-Region präsentiert sich

Messeauftritte in Wien und Stuttgart zu Jahresbeginn, rund zehn weitere folgen noch heuer

WIEN/STUTTART. Auf Messen werden Kontakte hergestellt und gepflegt. Das wurde bei der Ferien-Messe Wien deutlich. Die Mitarbeiter der Ferienregion Hohe Tauern, von Mittersill Plus und den teilnehmenden einzelnen Tourismusverbänden des Oberpinzgaus hatten wahrlich „volles Programm“. Das wusste der begleitende Mittersiller Ortschef Wolfgang Viertler zu schätzen: „Respekt und ein Dankeschön an die touristisch Verantwortlichen und die Mitarbeiter, die vorbildliche Arbeit machen. Um zu dokumentieren, dass die Politik hinter dieser Arbeit steht und dass wir wissen, welchen Stellenwert der Tourismus hat, bin ich hier“, sag-

te er vor Journalisten bei einer Pressekonferenz. Dabei stellten Nationalpark-Direktor Wolfgang Urban und der Generaldirektor der Großglockner Hochalpenstraßen AG (GROHAG) ihr Programm vor. Die Nationalpark-Region und die GROHAG werden gemeinsam das alpine Österreich heuer auf der Weltausstellung Expo in Mailand vertreten.

Mitte Jänner war eine Abordnung aus Neukirchen und Bramberg sowie von den TVBs Uttenendorf, Mittersill, Niedersill und Piesendorf auf der CMT Stuttgart. Bis Jahresende stehen noch rund zehn Messeauftritte auf dem Plan, Schwerpunkt ist der Markt Deutschland.



Auf Europas größter Publikumsmesse für Freizeit und Touristik, der CMT Stuttgart, präsentierte sich die Nationalpark-Region ebenfalls.

BILD: ULI REGENSCHEIT



*Wäsche so
einzigartig wie
die Frau
die sie trägt.*

Feiert die Liebe
am Valentinstag mit
zauberhafter Wäsche von

Hautnah
WÄSCHE UND BADEMODE · MANUELA LERCH

Lebzeltergasse 4 • 5730 Mittersill
Tel. 06562 20601 • www.hautnah-waesche.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00-12:00 / 14:00-18:00 • Sa 09:00-12:00

WIE GUT
HÖRE ICH

Hörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

Ihr Gehör
Testen Sie es!

Der Superschnelltest

Meist schlechend und kaum bemerkt ist es oft nicht so einfach, eine Hörminderung festzustellen. Mit unserem Super-Schnell-Test können sie nun selbst überprüfen, wie fit Ihr Gehör ist. Ja Nein

Haben sie öfter Schwierigkeiten Gesprächen zu folgen, wenn mehrere Personen sprechen? Ja Nein

Überhören sie öfter das Klingeln der Türglocke? Ja Nein

Können Sie das Zwitschern der Vögel nicht mehr hören? Ja Nein

Beschweren sich Ihre Familie oder Nachbarn darüber, dass Sie den Fernseher zu laut aufgedreht haben? Ja Nein

Müssen Sie beim Telefonieren oft nachfragen, weil sie Gesagtes akustisch nicht verstanden haben? Ja Nein

Haben sie das Gefühl, die meisten Menschen sprechen undeutlich? Ja Nein

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie ein heranannahendes Auto erst im letzten Moment bemerkt haben? Ja Nein

Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit JA beantwortet, sollten Sie nicht zögern und einen Hörtest bei Ihrem "Das neue Hören Akustiker" durchführen lassen. Dieser Test gibt Aufschluss über Ihr Gehör! Nehmen Sie in jedem Fall den oben ausgeführten Selbsttest mit. Lassen Sie aber, auch wenn Ihr Gehör top ist, dieses regelmäßig kontrollieren!

Im Oberpinzgau ist Ihre Ansprechpartnerin bei Hörproblemen Inge Maurer, geprüfte Hörgeräteakustik-Meisterin bei "Sehen & Hören Maurer" in Mittersill an der Salzachbrücke. Tel 06562/4781. Achtung! Hörgeräte probetragen jederzeit möglich!

TESTEN OHNE WARTEZEITEN mit den neuesten Prüfgeräten von 8-18 Uhr

optik maurer
BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRGERÄTE

Mittersill an der
Salzachbrücke

T +43 6562 4781
optik.maurer@sol.at
www.optik-maurer.at

Tourismus zieht eine positive Bilanz

Erfolgsfaktoren sind eine klare Strategie, die gute Qualität der Beherberger, die entwickelte Infrastruktur und die konsequente Marktbearbeitung

MITTERSILL. Im Nationalparkzentrum – selbst ein Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern – trafen sich vorige Woche Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführung von Mittersill Plus sowie die Bürgermeister von Mittersill und Stuhlfelden.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Entwicklung des Tourismus. Dieser gedeiht gut, trotz



„Wir sind in der Region Mittersill sehr gut aufgestellt.“

Helene Gassner, AR Mplus

der seit Jahren vorherrschenden weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Helene Gassner, Vorstandsvorsitzende von Mittersill Plus, ortete eine Vielzahl von Gründen für den Erfolg: „Wir haben super Hotels, sehr gute Angebote für unsere Gäste in der ganzen Region, die mit der Nationalpark-Card noch leichter zugänglich sind. Das Thema Wandern und die Einführung der Gütesiegel haben sich als richtig herausgestellt. Dazu kommt Golf, Fischen, das Schloss Mittersill – wir sind sehr gut aufgestellt.“

Für Roland Rauch, Geschäftsführer von Mittersill Plus, ist maßgeblich, dass „die Hotels sehr viel investiert und damit ihren Qualitätsstandard angehoben haben“. Er hat auch einige interessante Daten: „Im Jahr 2004 hatten wir 3858 Betten, zehn Jahre später sind es nur noch 3697, vier Prozent weniger, also ist die Wertschöpfung gestiegen.“

Zum Vergleich: Im Land Salzburg hat die Bettenanzahl im selben Zeitraum um sieben Prozent (auf 204.203) zugelegt. Das Nächtigungsplus von Mittersill Plus betrug von 2004 bis 2013 satte 15 Prozent, in Salzburg lag es bei

13 Prozent, in Kirchberg/Kitzbühel war es rückläufig (minus 0,4).

Die Wertschöpfung sei gestiegen, die Gäste zahlungskräftiger geworden – und Mittersill biete generell ein großartiges Preis-Leistungs-Verhältnis, betonte Rauch. Auch die Kooperationen mit der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern und der Salzburg Land Tourismus GmbH seien nachhaltig wirksam.

Christoph Scharler hat voll auf das Segment Familie bzw. Kinder gesetzt und kräftig in sein Kinderhotel Felben investiert. „Es lohnt sich, in Qualität zu investieren. Wir hatten 2014 den bisher höchsten Umsatz.“ Wobei Umsatz nicht alles sei: „2009/10 hatten wir weniger Nächtigungen, aber es blieb mehr übrig.“ Heute gelte für ihn: „Lieber auf einen Gast verzichten, als wegen der Nächtigungszahl zehn Prozent Nachlass geben.“

Helene Gassner merkte auch die positive Ausstrahlung von Kitzbühel an: „Das vergangene Streif-Wochenende haben wir stark gespürt.“ Die Kooperation mit der Bergbahn Kitzbühel sei ein entscheidender Faktor, sagt Bürgermeister Wolfgang Viertler:



„Eines ist klar: Es lohnt sich, in Qualität zu investieren.“

Christoph Scharler, Hotelier

„Die Bergbahn AG hat überdurchschnittlich viel investiert und wir ergänzen das Produkt ausgezeichnet.“

Drei Viertel der Gäste kommen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Bearbeitung der Nahmärkte habe sich als richtig herausgestellt und werde weiterhin gepflegt, sagt Rauch. So ist auch Gassner in diesen Tagen auf

einer Touristikmesse in Zürich. „Wir haben viele Schweizer Gästen, die zu uns zum Fischen kommen. Einige haben sich in den letzten Tagen bei uns gemeldet, gebucht und schon eine Vorauszahlung gemacht, weil für sie der Umrechnungskurs des Schweizer Frankens zum Euro derzeit sehr günstig ist.“ 80 Prozent der Sommergäste im Bräurup seien



„Dank und Anerkennung an die touristischen Leitbetriebe.“

Roland Rauch, GF M-Plus

Fischer, sagt Gassner: „Wir haben das größte private und zusammenhängende Angelrevier Österreichs.“

Zu einem wichtigen Angebotsfaktor hat sich das Wandern entwickelt. Viertler: „Das liegt jetzt voll im Trend. Themen für die Menschen sind heute ja Burn-out und Entschleunigung. Wo geht das besser als in der Natur und in den Bergen?“ Es heiße, die eingeschlagene Strategie konsequent weiterzuentwickeln und auf Schiene zu bleiben.

Stuhlfeldens Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher merkt an, wie wichtig es gewesen sei, dass man sich vor fast zehn Jahren entschlossen habe, die Tourismusverbände der drei Orte Mittersill, Stuhlfelden und Hollersbach zusammenzuschließen: „Zuerst sind einige skeptisch gewesen. Aber es hat sich bewährt, es gab in jeder der Partnergemeinden Steigerungen.“ Ottenbacher fügte noch etwas an: „Ich möchte mich im Namen der Bürgermeister beim Vorstand, bei der Geschäftsführung und den Mitarbeitern von Mittersill Plus für ihre ausgezeichnete Arbeit bedanken und allen gratulieren.“ simo

Schloss Mittersill: Heimat der Chanel-Jacke

Karl Lagerfeld erzählte, wo Coco Chanel zu ihrem berühmtesten Kleidungsstück inspiriert wurde.

MITTERSILL/SALZBURG. Es war wohl das Ereignis des Jahres, die Vorstellung der Herbstkollektion 2015 von Chanel im Schloss Leopoldskron im Dezember durch Stardesigner Karl Lagerfeld. Der „Medienrummel“ war gewaltig, und auch Schloss Mittersill war dadurch in aller Munde – denn die Inspiration der neuen Linie ist einem Liftboy im Schloss Mittersill zu verdanken.



Im Schloss Mittersill war in früheren Jahrzehnten die Prominenz aus aller Welt zu Gast. Unter anderem auch die französische Modeschöpferin Coco Chanel.

BILD: MICHAEL HUBER

1954 machte die französische Modeschöpferin Gabrielle „Coco“ Chanel im damals recht noblen Hotel Schloss Mittersill Urlaub. Sie soll mit dem damaligen Besitzer Baron von Pantz ein Romanze verbunden haben. Ihr fiel ein junger Liftboy auf, weil er einen kurzen Trachtenjanker trug. Der Janker inspirierte Chanel zu ihrem wohl bekanntesten Kleidungsstück – der klassischen Chanel-Jacke mit vier Taschen. Diese weltberühmte Jacke fehlt

seit her in keinem Chanel-Shop. „Manche Dinge kommen nie aus der Mode, Jeans, ein weißes Shirt und eine Chanel-Jacke“, schwärmte Lagerfeld. Sie zierte bereits Brigitte Bardot, Grace Kelly, Romy Schneider, Sarah Jessica Parker und Gwyneth Paltrow. Lagerfeld hat sich für die Präsen-

tion auch die Hose der Liftboy-Uniform vorgenommen. Taillenhoch, leicht ausgestellt und mit Kontraststreifen an der Seite. Sie könnte auch zu einem Klassiker von Chanel werden, waren sich viele der Gäste auf Schloss Leopoldskron nach der Show einig. Schloss Mittersill war jedenfalls

Chanel in Salzburg: Ein Liftboy im Trachtenjanker als Inspiration

Mode: Max Kerschbahr hätte seine Fresse (Chanel, Karl Lagerfeld) und eine exklusive Vorpremiere und zu Lasten im Salzburger Schloss Leopoldskron.

VON DIETMAR LUDWIG

Die Gäste von Schloss Leopoldskron sind wohl die besten Gäste, die es je gab. Die Veranstaltung ist ein Ereignis, das die Welt der Mode bewegt. Die Gäste sind die Stars der Modebranche, die Designer, die Journalisten, die Blogger, die Influencer, die Stars der Szene. Die Veranstaltung ist ein Ereignis, das die Welt der Mode bewegt. Die Gäste sind die Stars der Modebranche, die Designer, die Journalisten, die Blogger, die Influencer, die Stars der Szene.



Karl Lagerfeld (links) mit seinem Sohn Karl Lagerfeld (Mitte) und Coco Chanel (rechts) im Schloss Leopoldskron.

Medien (Bild: eine Seite der Tageszeitung „Die Presse“) berichteten ausführlich. BILD: REPRO/SIMI

national und international die Schlagzeilen und das ist Recht, denn nach dem großen Umbau hat es nun wieder sehr viel zu bieten. Jedermann kann sich davon überzeugen, wie faszinierend Schloss Mittersill ist: Coco Chanel würde dem sicherlich zustimmen.

MOOSBRUGGER FINAL SALE!

AB SOFORT IN ALLEN SHOPS
BIS -50% REDUZIERT

www.mode-moosbrugger.at

Rückblicke und Ausblicke

Das Tauernblas-Orchester zog Bilanz des Vorjahres und ehrte verdiente Mitglieder. Höhepunkt im Jahr 2015 wird die Teilnahme an der Weltausstellung EXPO in Mailand sein.

MITTERSILL. Ein ambitionierter Start in das Vereinsjahr 2015 – so könnte man den Auftakt für das Tauern-Blasorchester in das neue Vereinsjahr beschreiben. Am 17. Jänner fand im Probelokal des Vereins die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Ein Zeichen der Wertschätzung setzte die Stadtgemeinde durch die Anwesenheit von Bürgermeister Wolfgang Viertler und Vizebürgermeister und Kulturreferent Volker Kalcher. Auch Pfarrer Tobias Giglmayr folgte der Einladung. Kapellmeister Christian Stallner und Obmann Michael Schmidl dankten den Musikern für die geleistete Arbeit, der Verein blickt auf ein intensives Jahr zurück. Musikalisches Highlight war die Teilnahme am Wertungsspiel, mit dem



Ehrung (v. l.): Bgm. Wolfgang Viertler, Reinhard Gratz, Vizebgm. Volker Kalcher, Christian Stallner, Ingrid Niedrist-Pichler, Sepp Wieser, Michael Schmidl, Hubert Brennsteiner, Christian Wieser. BILD: TBO

Ergebnis kann man zufrieden sein, so der Kapellmeister. Er erwähnte auch das Kirchenkonzert, nach dem es sogar einige E-Mails von begeisterten Zuhörern gab.

Was wäre eine Veranstaltung ohne Musik, egal ob es sich um ein freudiges oder ein trauriges Ereignis handelt, die Musik berührt die Herzen der Menschen, meinte Pfarrer Giglmayr. Die Begeisterung und die Freude an der Musik werde vom Publikum wahrgenommen und es sei schön zu sehen, wenn eine Musikkapelle auch über die Grenzen einer Gemeinde als Repräsentanten von Mittersill wahrgenommen werde, so Bgm. Viertler. Das TBO wurde in diesem Zusammenhang offiziell eingeladen, an der EXPO in Mailand im Juni teilzunehmen.

Mitglieder, die seit der Gründung des Vereins aktiv sind, wurden für ihre jahrzehntelange Treue und ihren Einsatz für die Musik und die Entwicklung des Vereins mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Ingrid

Niedrist-Pichler (Klarinette), Reinhard Gratz (Klarinette), Hubert Brennsteiner (Tuba), Christian Wieser (Tuba) und Antonia Wieser (Trompete) erhielten diese besondere Auszeichnung.

Für die musikalische Umräumung sorgten die Nachwuchsmusiker mit stimmungsvollen Titeln und schwungvollen Melodien. „Ich möchte mich herzlich für die Ehrenmitgliedschaft bedanken, im Besonderen bei unserem Ehrenkapellmeister und Gründer Sepp Wieser, dem die Arbeit mit der Jugend immer sehr am Herzen gelegen ist. Und in seinem Sinn arbeitet das TBO, wenn man sieht mit welchem Enthusiasmus die Jugend aufspielt, dann braucht uns um die Zukunft nicht bang sei“, mit diesen Worten bedankte sich Ingrid Niedrist-Pichler beim Vorstand.



Tipp vom Bäckermeister: Spinat-Eier Brötchen

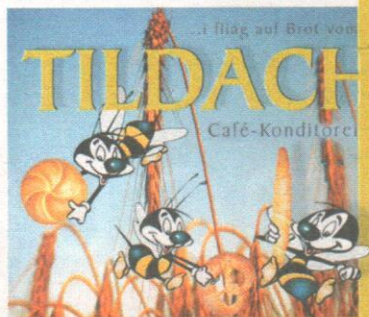
Zutaten für 5 Personen:

1 Baguette (altbacken/ in Scheiben), 50g Butter, 25 ml Bouillon, 25 ml Schlagsahne, 2 Eier, gem. Kräuter (fein gehackt), 500g Blattspinat (grob geschnitten), 2 Zehen Knoblauch, 1 Zwiebel (fein gehackt), 100 g Erdnüsse (gehackt), 150 g Parmesan (gehobelt), Salz, Pfeffer, Muskatnuss, 4-5 EL Öl

Butter in einer Pfanne schmelzen, Zwiebeln darin anschwitzen, Spinat, Kräuter und Erdnüsse beimengen und mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Bouillon, Schlagsahne und Eier miteinander vermengen, die Baguettescheiben darin wenden und in einer Pfanne goldbraun braten. Die Baguettescheiben anschließend auf ein Backblech geben und das Spinatgemisch darauf verteilen, danach mit Parmesanhebeln bestreuen und bei 200° Umluft 10 min. knusprig backen.

Denn Brot ist zu wertvoll für die Biotonne!!

Die Faschingskrapfen
haben Hochsaison –
verschiedene, leckere
Sorten beim
Tildach Bäck!



5730 Mittersill, Stadtplatz 12 IHR BÄCK' am ECK
Tel.: 0 65 62-4471, Fax 44717



AUTOHAUS OBRIST

IHR PARTNER IN SACHEN AUTO

06562/4102

Die Region Mittersill ist in Faschingsstimmung

Heiße Tage stehen bevor: Bis zum Faschingsdienstag, 17. Februar, haben alle Narren Hochsaison in der Region Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden.

Da heißt es gut planen, um dabei sein zu können, als Cowboy oder Clown, Hippie oder Prinzes-

sin, Indianer oder Fee, Pirat oder Polizist, Superman, Engel oder was immer, der Fantasie sind nahezu keine Grenzen gesetzt.

Der Faschingsball auf der Oberkramern-Alm in Hollersbach verspricht einiges – die originellste Maske wird prämiert. Am gleichen Abend (Samstag, 7. Februar) geht im Gasthof Haidbach in Mittersill die Post ab.

Eine Woche später (Freitag, 13. Februar) dürfen alle von der

Höhepunkt ist der Umzug in Mittersill

„Südsee träumen“ beim Pfarrball in Mittersill. Am Samstag, dem 14. Februar, findet in Mittersill als Höhepunkt des Oberpinzgauer Faschings wieder ein großer Umzug statt. Die Veranstaltung startet mit einem Kinderumzug um 13.13 Uhr, zu dem alle Kinder herzlich eingeladen sind. Der eigentliche Umzug beginnt um 14.14 Uhr und führt zwei Runden durchs Zentrum. Es werden 15 bis 20 Gruppen sowie einige Tausend Besucher erwartet. Die besten Gruppe werden durch eine Jury nach den Kriterien „Idee, Spaß, Kostüm und Verarbeitung“ prämiert. Alle verkleideten Besucher können mit der Pinzgauer Lokalbahn gratis anreisen. Alle am Kinderumzug teilnehmenden, maskierten Kinder erhalten einen Faschingskrapfen und ein Los für die Kindertombola und werden separat gezogen.

Die letzten Faschingstage geht's dann mächtig rund: So steigt im Gasthof Flatscher in Stuhlfelden am Faschingssamstag, 14. Februar, ein Maskenball – heuer mit großer Tombola und super Preisen. Am Faschingsamstag gibt es ein Boogie-Woogie-Konzert mit Christoph Steinbach in der Panoramabahn Hollersbach.

Die genauen Veranstaltungstermine inklusive Beginnzeiten finden Faschingshelden auf dem nebenstehenden Plakat – ganz in Bunt, so wie der Fasching im Oberpinzgau.

FASCHINGSTREIBEN

in der Region Mittersill - Hollersbach - Stuhlfelden

07. Februar 2015, 21.00 Uhr
Faschingsball auf der
Oberkramern Alm Hollersbach
Gasthaus Oberkramern Alm Hollersbach
mit Live Musik und Prämierung
der originellsten Maske

07. Februar 2015, 20.20 Uhr
Faschingsball
im Gasthof Haidbach
Gasthof Haidbach Mittersill
Live Musik mit „Die Zwiedan“

13. Februar 2015, 20.30 Uhr
Pfarrball Mittersill
Pfarrsaal Mittersill
Motto: „Südseeträume“

14. Februar 2015, 13.13 Uhr
Faschingsumzug Mittersill

14. Februar 2015, 20.00 Uhr
Musikmaskenball
Gasthof Flatscher Stuhlfelden
mit Live Musik, veranstaltet von der
Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden

14. Februar 2015, ab 17.00 Uhr
Faschingsparty mit DJ
Schichtseitei Mittersill

16. Februar 2015, 20.00 Uhr
Boogie Woogie Concert –
mit Christoph Steinbach
Kunst und Genusshalle Panoramabahn Hollersbach
Ticket-Vorverkauf unter +43 (0)6562 / 7010
Talstation Panoramabahn

17. Februar 2015, 14.14 Uhr
Das Haringseisschießen
Lebzeltergasse Mittersill
Es wird um Verkleidung gebeten!

17. Februar 2015, 14.30 Uhr
Kinderfasching Stuhlfelden
Start: Schwimmbad Parkplatz Stuhlfelden
Gemeinsamer Umzug bis zur Leit'n mit
Kinderprogramm und vielen lustigen Spielen

17. Februar 2015, 19.00 Uhr
Faschingsparty
Hotel Bräurup Mittersill
mit Live Musik

18. Februar 2015, 18.30 Uhr
Haringseisschießen Stuhlfelden
Eisschießbahn Volksschule Stuhlfelden

17. Februar 2015, 20.00 Uhr
Pyjamaparty
Restaurant Pizzeria Hörfarter Stuhlfelden
Eintritt frei, pro Maske gibt's ein gratis Getränk,
dem Motto entsprechend kleiden

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden
www.mittersillplus.info



Bubble Soccer-Turnier in Mittersill

Am Sonntag, dem 7. Februar, findet in der Turnhalle Mittersill ein ganz spezieller Sportevent statt. Die Rede ist von Bubble Soccer. Das ist ähnlich dem Fußball, mit der Ausnahme, dass jeder Spieler mit dem Oberkörper in einer Plastikkugel steckt, sehr ähnlich. Der Spaßfaktor steht dabei an erster Stelle – „man kann locker ohne Fußballtalent mitmischen“, sagen die Veranstalter Simon Altenberger, Franziska Müller, Tanja Kirchsteiger, Anna Hinteregger und Daniel Haumer (im Bild). Für die Schüler der Tourismusschule Bramberg ist die Veranstaltung Teil eines Maturaprojekts. Noch kann man sich anmelden. Das Nenngeld pro Gruppe beträgt 20 Euro. Anmeldungen bis 31. Jänner beim Mittersill Plus Infopoint am Stadtplatz Mittersill oder online: www.mittersill-tourismus.at.

BILD: PRIVAT

Besucherrekord im Nationalparkzentrum

MITTERSILL. 770.000 Menschen haben bisher die Tore des Nationalparkzentrums passiert. Und das schon nach rund sieben Jahren seit der Eröffnung im Sommer 2007. „Das Nationalparkzentrum ist betriebswirtschaftlich und touristisch eine Erfolgsgeschichte. Von dem Besuchermagneten mitten in den Hohen Tauern profitiert nicht nur der Oberpinzgau mit allen Tourismusbetrieben sondern die gesamte Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern. Mein Dank gilt Christian Wörister und seinem tollem Team“, freut sich der Vorsitzende des Beirates der Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH, LAbg. Michael Obermoser.

„Rund ein Drittel unserer Gäste kommen aus Österreich. Besonders treu sind die deutschen Urlauber. Sie machen 60 Prozent aus. Von den Bene-

lux-Ländern kommt ein Zehntel unserer Besucher“, erklärt NPZ-Geschäftsführer Christian Wörister. Besonders beliebt sind beispielsweise die Familienkarten, von denen bisher 110.000 Stück verkauft wurden. Wieder im Kommen ist der Bustourismus. Erfolgreich ist auch die Kooperation mit den Gästekarten der Region, die jährlich rund 30.000 Gäste ins NPZ bringen.

Für die kommende Sommersaison 2015 zeigt sich Wörister optimistisch. „Im Mai starten wir mit vielen Vereinsausflügen, im Sommer besuchen uns vor allem Urlauber von den umliegenden Hotelbetrieben, aber auch von der Stadt Salzburg. Durch unser wetterfestes Angebot haben wir einen entscheidenden Vorteil: Uns kann man das ganze Jahr über besuchen, egal ob bei Schön- oder Regenwetter, Plus- oder Minusgraden“, so Christian Wörister.

PANORAMA GASTHOF Hohe Brücke
RESTAURANT · ZIMMER · APARTMENT

IHR PANORAMAGASTHOF AM PASS THURN GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Regionale Küche mit frischen Produkten aus der Region, Wild, hausgemachte Spezialitäten und eine Tageskarte nach regionalem, saisonalem Angebot.

Gerne richten wir für Sie auch Ihre Firmenfeiern, Vereinsfeiern & Familienfeste bis zu 80 Personen aus.

Durchgehend warme Küche & große Karte von 11:00 bis 21:00

Panoramagasthof Hohe Brücke, Pass Thurn 16, 5730 Mittersill
Tel: 0043 (0) 6562 8372, info@gasthof-hohebruecke.at

Panoramagasthof Hohe Brücke mit Schmankerln aus der Region

MITTERSILL. Die Wirtsleute Hans und Hermine Rieder verwöhnen die Gäste mit regionalen Produkten und traditionellen Schmankerln aus der Region. Dabei steht die Qualität im Vordergrund. Der überwiegende Teil der verwendeten Produkte kommt aus der Nationalparkregion und das schmeckt man auch. Und: In der „Hohen Brücke“ wird alles frisch gekocht. Als Gast im Panoramagasthof

Hohe Brücke genießt man im Restaurant oder auf der Terrasse ein Frühstück sowie typisch österreichische Spezialitäten wie Wild oder Hausmannskost. Das Café mit Sonnenterrasse, verwöhnt den Gast mit hausgemachten Torten, Kuchen und Mehlspeisen. NEU: Barrierefreier Zugang zum Restaurant und eigene Behindertentoilette.

ANZEIGE



Die Wirtsleute Hans und Hermine Rieder.

BILD: PRIVAT

Panoramagasthof Hohe Brücke

Familie Rieder
5730 Mittersill
Pass Thurn 16
Tel: +43 6562 8372-0
Fax: +43 6562 8372-4

info@gasthof-hohebruecke.at
www.gasthof-hohebruecke.at

Kitzbühel ist weltbestes Skigebiet

Im Ranking von „skiresort.de“ liegt „KitzSki“ mit 4,8 von 5 möglichen Sternen weiterhin auf Platz 1.

KITZBÜHEL/MITTERSILL. Skiresort.de testet und bewertet über 5000 Skigebiete in 85 Ländern und erstellt aus allen Testberichten – im Moment sind es 517 – eine permanente Bestenliste. Mit 4,8 von 5 möglichen Sternen liegt Kitzbühel auf Platz 1 und hält damit die zweite Wintersaison in Folge die Spitzenposition.

Das Skigebiet zwischen dem Hahnenkamm und der Resterhöhe in Mittersill weist in sämtlichen Kategorien Höchstnoten auf und heimste die besten Bewertungen ein, die jemals an ein Skigebiet vergeben wurden. Für

die Beurteilung zog „Skiresort.de“ 18 Kriterien heran: Von der Qualität der Pisten bis zum Service in den Hütten. Kitzbühel schnitt exzellent ab, besonders in den Top-Kategorien: Für die Größe des Skigebietes, Pistenangebot, Lifte und Bahnen, Schneesicherheit, Pistenpräparierung und den Snowpark vergaben die Tester die Höchstwertung von fünf Sternen. „Diese erfreuliche Bewertung kommt nur dann zustande, wenn man laufend Investitionen tätigt, Qualitätssicherung betreibt und alle im Skigebiet an einem Strang ziehen – und das ist in Kitzbühel zum Glück seit Jahren der Fall. Deshalb macht es uns stolz, dass wir nun schon das zweite Jahr in Folge die Bestenliste des weltweit größten und wichtigsten Testportals anführen“, konstatieren Kitzbühel-Tourismus-Präsidenten-



Die Hahnenkammbahn bringt Wintersportler seit 1928 vom Stadtzentrum in das weitläufige Skigebiet.

BILD: BERNHARD SPOETTL

tin Signe Reisch und Gerhard Walter (GF Kitzbühel Tourismus).

Josef Burger, Vorstand der Bergbahn AG Kitzbühel, betont, dass jedes Jahr zweistellige Millionenbeträge in die Qualität investiert werden und seit dem Jahr 2000 insgesamt 210 Mill. Euro in die stetige Komfortsteigerung des über 460 Hektar großen Skige-

bietes flossen: „Das Resultat ist der Lohn eines engagierten Einsatzes des gesamten Teams – Tag für Tag und Jahr für Jahr. Damit wird unsere Qualitätsorientierung eindrucksvoll bestätigt und ist gleichermaßen Ansporn wie Verpflichtung, unsere Bemühungen um einen begeisterten Gast weiter zu intensivieren.“



„Das Resultat ist der Lohn eines engagierten Einsatzes.“

Josef Burger, BB Kitzbühel AG

HILL

Die Gemeinde Mittersill sucht zur Leitung des Stadtbauhofes zum baldigen Eintritt einen

Bauhofleiter m/w
in Vollzeit, für die Gemeinde Mittersill

Als Bauhofleiter/in führen Sie ein Team mit 15 Mitarbeiter/innen (inkl. Aufstellung Dienstpläne, Arbeitsvorbereitung und Weiterbildungsmaßnahmen) und sind für die Planung und Koordination der Arbeitsorganisation in allen technischen Bereichen (zB Straßenbau und -sanierung) zuständig. Sie organisieren und kontrollieren die Verkehrssicherungspflichten und optimieren die Arbeitsabläufe.

In dieser Position sind Sie für das Bauhof-Budget verantwortlich. Sie übernehmen die Preiskalkulation sowie die Ausschreibung und Vergabe von Verträgen. Als Bauhofleiter/in sorgen Sie für das Funktionieren aller Fahrzeuge und Geräte und melden notwendige Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten (zB Straßenschäden).

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit haben Sie eine höhere technische Lehranstalt abgeschlossen oder verfügen über eine vergleichbare Qualifikation. Erfahrung im Bereich Straßenbau ist von Vorteil. Neben Führungskompetenz und Teamfähigkeit ist ein hohes Maß an Flexibilität, Belastbarkeit und Verantwortungsbereitschaft wichtig.

Es erwartet Sie ein anspruchsvoller und interessanter Aufgabenbereich in einer modernen Verwaltung. Die unbefristete Stelle wird je nach Qualifikation und Berufserfahrung leistungsgerecht vergütet.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens 26.02.2015 an unseren Berater:

HILL-AOT GmbH, Gesch.-St. Salzburg, Martina Hofer, MA,
Itzlinger Hauptstraße 18/2, 5020 Salzburg, Tel: 0662/871656,
E-Mail: office@hill-salzburg.at

www.hill-international.com

Nationalpark Hohe Tauern

Die Nationalparkverwaltung sucht ab Frühjahr 2015 einen
BERUFSJÄGERLEHRLING
gemäß den Bestimmungen des Salzburger Berufsjägergesetzes

Anforderungen:

- abgeschlossene Jagdprüfung
- bei männlichen Bewerbern abgeschlossener Präsenzdienst
- geistige und körperliche Eignung für den Einsatz im Hochgebirge
- Führerschein Klasse „B“
- Bereitschaft zur Zusatzausbildung „Nationalparkranger“
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

gewünschte Zusatzqualifikationen:

- handwerkliche / landwirtschaftliche Zusatzqualifikation
- Gebiets- und Ortskenntnisse in den Hohen Tauern
- forstliche Ausbildung (gem. Salzburger Berufsjägergesetz)
- Führerschein der Klasse „F“

Die Einstellung erfolgt im Dienstverhältnis zum Salzburger Nationalparkfonds, die Entlohnung gemäß Kollektivvertrag für land- und forstwirtschaftliche Angestellte.

Bewerbungen an die Nationalparkverwaltung Salzburg, Gerlos Straße 18 / 2. OG, 5730 Mittersill, oder per E-Mail: nationalpark@salzburg.gv.at bis zum 06.02.2015 (Posteingang). Ein Auswahlverfahren entscheidet über die Aufnahme.

**IHR OPTIKER
PELLOSCH**
HORT SIEHT SCHMÜCKT
MITTERSILL
Stadtplatz 15 0662 8301 pellosch.at



Turnen verbessert die Fitness, schult die koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten – und hat auch eine starke integrative Funktion. Im Bild der Mittersiller Nachwuchs (unten mit Obmann und Trainer Herbert Winkler).

BILDER: SUSANNE RADKE

Turnen ist mehr als nur Sport

Der Mittersiller Turnverein bietet ein breit gefächertes Programm

MITTERSILL. Bei der Julfeier am 20. Dezember konnte der Mittersiller Turnverein einen neuen Rekord an Teilnehmern verzeichnen. Viele davon sind auch Kinder mit Migrationshintergrund.

Der seit 1895 bestehende Mittersiller Turnverein zählt nicht nur zu den ältesten, sondern auch zu den größten und erfolgreichsten Turnvereinen des Landes Salzburg. Für die derzeit rund 300 aktiven Mitglieder (je zur Hälfte Erwachsene und Kinder) wird ein breit gefächertes Programm angeboten. Dieses beginnt beim Mutter-Kind-Turnen für die Aller kleinsten und umfasst neben Turnen in allen Alters- und Leistungsklassen auch Volleyball, Basketball, Wirbelsäulengymnastik, Power Fitness, Tanzen oder das besonders beliebte Trampolinspringen.

Damit dieses attraktive Angebot allerdings aufrechterhalten werden kann, braucht es viele fleißige und idealistische Helfer. „Wir haben derzeit 34 Betreuer, die ehrenamtlich die Kurse abhalten. Viele davon sind Eltern, die schon selbst als Kind hier geturnt haben oder deren Kinder bei uns mitmachen“, erklärt Obmann Herbert Winkler. „Ihnen allen einen herzlicher Dank und natürlich freuen wir uns über jeden, der hier vielleicht ebenfalls Interesse hätte mitzuhelfen!“ Erstmals seit Langem hat der Verein Ende November auch mit guten Leistungen an einem Landesturntag teilgenommen.

Neben einem abwechslungsreichen Bewegungsangebot ist es dem neuen Vorstand (Herbert Winkler, Robert Voithofer, Christian Brugger, Julia Enzinger, Ka-

rin Schnedl und Uschi Brennstei-ner-Völker) besonders wichtig, auch eine integrative Funktion zu erfüllen. Speziell bei den Kindern versucht man, auch jene mit nicht-deutschsprachigem Hintergrund einzuladen. „Gerade bei Kindern aus Krisenregionen ist es uns ein Anliegen, sie miteinzubeziehen – und über Sport und Spiel ist das am einfachsten machbar. Dabei bezahlt jeder den Beitrag, den er sich leisten kann“, so Herbert Winkler. Dass diese Absicht gut funktioniert, lässt sich an den vielen Kindern mit Migrationshintergrund ablesen, welche mit großer Begeisterung tanzen, turnen oder Trampolin springen. Bewegung tut aber jedem gut und einsteigen kann man jederzeit. Mehr Informationen unter: www.mittersillertv.at.

Susanne Radke



Elektroinstallation •

Beleuchtung •

EDV-Vernetzung •

Blitzschutz •

Elektroheizungen •

Klimaanlagen •

Sicherheitsüberprüfungen •

RED ZAC
wieser

Elektrotechnik GmbH.

Mittersill • Zellerstraße 3

Tel. 0 65 62 / 43 85

e-mail: artur.wieser@sbg.at

• Audio-Video-Multimedia

• Hausgeräte

• Satanlagen

• ISDN Telefonanlagen

• Reparatur Werkstätte

• Service-Partner für Miele u. Saeco



GH Hohe Brücke in Mittersill

Viktor und Brigitta Sedl sind Stammgäste des Panoramagasthofs Hohe Brücke in Mittersill geworden. Vor Kurzem wurden sie von ihren Gastgebern Hermine und Hans Rieder für ihre zehnjährige Urlaubstreue entsprechend geehrt.

BILD: PRIVAT



Leitenbauer-Hof in Hollersbach

Gastgeber Martin Rieder (l.) und Andrea Rieder (r.) hatten vielfachen Grund, mit ihren treuen Gästen zu feiern: Mathias Berg (15 Jahre), Anke Geiger (15 Jahre),*Thomas Hilbert (10 Jahre), Dorit Schönebeck (10 Jahre), Regina Schwichow (20 Jahre).

BILD: PRIVAT

Das neue Nationalparkgesetz tritt nun in Kraft

Es gilt ab 1. Februar und es gibt dafür nur mehr eine Behörde, die Nationalparkverwaltung

MITTERSILL. „Das neue Salzburger Nationalparkgesetz stärkt den Schutz der einzigartigen Hochgebirgslandschaft in den Hohen Tauern. Es sorgt für ein modernes, effizientes und effektives Schutzgebietsmanagement und schafft die Balance zwischen dem Ausgleich regionaler Interessen und internationalen Ansprüchen“, so Nationalparkreferentin LH-Stv. Astrid Rössler.

Schon im Paragraf 1 unter „Grundlagen“ sei der Schritt vom Regionalpark zu einem international bedeutsamen und anerkannten Schutzgebiet gut zu erkennen. Das bisherige Schutzziel wird durch ein auf die Natura-2000-Lebensräume sowie auf die Tier- und Pflanzenarten ausgerichtetes Erhaltungsziel ergänzt und damit die EU-Richtlinien zu Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutz in nationales Recht implementiert. Weiters wird dem Nationalparkmanagement mit dem Bildungsziel auch klar ein Bildungsauftrag, wie ihn weltweit jeder Nationalpark in seinen Rechtsgrundlagen hat, erteilt.

Durch die große Novelle des Salzburger Naturschutzgesetzes 1992 war auch die Situation entstanden, dass manche Biotope und Lebensräume außerhalb des Nationalparks besser geschützt waren als in der Außenzone des größten Schutzgebietes des Landes. Auch das wurde berei-

nigt. Neben Gewässern, Mooren und Feuchtgebieten gelten nun auch Sümpfe, Quellfluren, Bruch- und Galeriewälder und sonstige Begleitgehölze an fließenden und stehenden Gewässern, Feuchtwiesen, Trocken- und Magerstandorte sowie die Gletscher und das alpine Ödland als ausdrücklich geschützt. Für Maßnahmen, die in der Außenzone zwar grundsätzlich genehmigungsfähig sind, in ihrer Umsetzung aber besonderer Sorgfalt bedürfen, kann nun auch im Nationalpark, wie bisher schon außerhalb des Nationalparks, eine ökologische Bauaufsicht vorgeschrieben werden.

Flüge mit motorisierten Luftfahrzeugen unter 5000 Meter Seehöhe können nur mehr genehmigt werden, wenn sie nicht zu sportlichen oder touristischen Zwecken dienen. Überflüge zu sportlichen und touristischen Zwecken mit nicht motorisierten Luftfahrzeugen bleiben erlaubt, nicht aber Starts oder Landungen im Nationalpark.

Im Sinne der Vereinfachung wird es mit Inkrafttreten des neuen Nationalparkgesetzes nur mehr eine statt bisher vier Nationalparkbehörden geben. Für die Außenzone waren nämlich bisher die Bezirkshauptmannschaften Zell am See, St. Johann im Pongau und Tamsweg, für die Kernzone die Landesre-

gierung zuständig. Ab 1. Februar ist die Landesregierung in Gestalt des Referates Nationalparkverwaltung für den gesamten Nationalpark auch als Behörde zuständig, der Rechtsweg zu den Lan-

desverwaltungsgerichtshöfen ist möglich.

Die Salzburger Landesumweltanwaltschaft hat Parteistellung in allen Verfahren nach dem Nationalparkgesetz.

Florian Huber

Werken
Heizen
Kochen
Genießen
Spielen
Schenken

Mittersill | Hintergasse | www.florian-huber.at

BRANDHEISSE ABVERKAUF

-20 %

auf alle lagernden Kaminöfen und Herde















Angebot gültig bis 14. Februar 2015 bzw. so lange der Vorrat reicht.

Treffpunkt der Judowelt

Beim größten Judo-Trainingslager der Welt traf sich von 7. bis 16. Jänner die Elite des Judoports in Mittersill. Mehr als 1000 Sportler aus 52 Nationen bedeuteten absoluten Teilnehmerrekord.

MITTERSILL. Seit 23 Jahren ist der Mittersiller Albert „Ali“ Gmeiner Organisationsleiter des Trainingslagers, das er gemeinsam mit dem Österreichischen Judoverband und Mittersill plus ausgerichtet. Dass die zweiwöchige Veranstaltung eine derartige Dimension angenommen hat, kann er selbst kaum glauben: „Noch nie hatten wir so viele Teilnehmer aus ganz Europa, den Vereinigten Staaten und sogar eine 35-köpfige Abordnung aus Brasilien. Ohne meine aktiven Helfer und professionelle Unterstützung von Annelies Kogler, Helene Gassner und der freiwilligen Feuerwehr wäre das Event undenkbar. Ein großes Dankeschön auch an die Vermieter von Uttendorf bis Hollersbach. Sie identifizieren sich mit dem Camp, ermöglichen sogar kurzfristige Buchungen und betreuen unsere Sportler in vorbildlichster Weise.“

Eine Tatsache, die von Vizeweltmeisterin Marti Malloy (USA) bestätigt wird: „Ich bin zum zweiten Mal aus Kalifornien angereist, weil das Camp perfekt organisiert ist und wunderbare Trainingsmöglichkeiten bietet. Vor allem genieße ich das herrliche Essen, das Rahmenprogramm, zum Beispiel mit einem Snowmobil-Ausflug in die schönen Berge, und die herzliche Gastfreundschaft.“

Vollstes Lob gab es auch vom neuen Trainer des Österreichi-

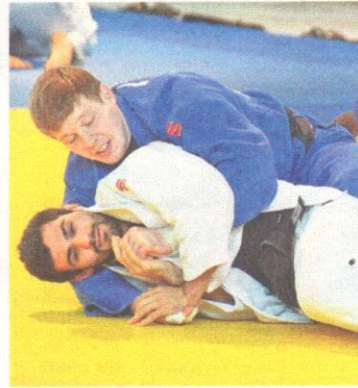


Salzburgs Top-Judoka Ludwig Paischer ist Stammgast.

schen Judoverbandes, Marko Spittka: „Das Mittersiller Camp ist einzigartig und erfordert in dieser Größe einen enormen Arbeitsaufwand. Die Organisation ist wirklich professionell und man merkt, dass es sich hier um eine natürlich gewachsene Veranstaltung handelt, die inzwischen echte Tradition hat. Das Besondere sind die Menschen drum herum und die Gemütlichkeit trotz der Größe.“

Wichtiger Impuls für die Wirtschaft

Mit mehr als 8000 Nächtigungen stellt das Judo-Camp einen großen wirtschaftlichen Faktor dar. Mittersill-Plus-Geschäftsführer Roland Rauch: „Nach den Weihnachtsfeiertagen ist dieses einzigartige Sport-Camp für uns



Weltmeister Ivan Nifontov und Olympiasieger Arsen Galstyan.

besonders wichtig. Dadurch können wir die Auslastung der Betriebe auf einem sehr hohen Niveau halten.“

„Das Camp dient auch der internationalen Verständigung“, ist Ali Gmeiner überzeugt. „Wo



Auch die Weltelite der Damen ging voll zur Sache. BILDER (3): RADKE

sonst finden Sie in diesen Tagen Israelis, Russen, Amerikaner, Ukrainer, Tschetschenen und Türken in einer freundschaftlichen Runde vereint? Alle rücken zusammen und lernen voneinander.“

Susanne Radke



Treibende Kräfte hinter den Kulissen (v. l.): Bgm. Wolfgang Viertler, Roland Rauch (GF Mittersill Plus), Anneliese Kogler und Juliane Kogler (Sporthotel Kogler), Christian Wörister (GF Ferienregion NPHT) und Albert Gemeiner (Organisationsleiter).

BILD: M+

Aktion gültig vom
1.1. – 31.12.2015

Jetzt Ölkessel tauschen und bis zu € 4.800,- Förderung nützen.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Ölkessel gegen einen neuen Öl-Brennwertkessel GB 145 von Buderus. So sparen Sie nicht nur ca. 30 % an Öl, sondern erhalten zusätzlich bis zu € 3.000,- an Förderung durch die Heizen mit Öl GmbH. Darüber hinaus erhalten Sie von Buderus eine „Einheizprämie“ in Form eines Kamin-Pakets und einer Regelung RC300 im Wert bis zu € 1.800,- kostenlos dazu. Unser Angebot zum Kesseltausch mit möglichen Förderungen wird auch Sie überzeugen.



* Die genauen Förderbedingungen und zusätzliche Fördermöglichkeiten finden Sie auf www.heizenmitoel.at.

Wärme ist unser Element

Buderus



Schratl Installationen GmbH, Zellerstraße 91, 5730 Mittersill
Tel.: +43 (0) 6562 / 66 55 - 4, Fax: +43 (0) 6562 / 66 55 - 6
E-Mail: office@schratl.co.at

Für Langläufer und Biathleten

Der Verein Loipenflitzer Mittersill sucht neue Mitglieder. Hier wird nicht nur Langlauf, sondern auch Biathlon und ein Sommertraining für Kinder ab 8 Jahre angeboten.

MITTERSILL. Die ambitionierten Langläufer treffen sich wintersonntag allwöchentlich, um auf der Blizzard-Loipe zu trainieren. Dazu kommen am Wochenende Langlauf- und Biathlon-Cup-Bewerbe in der näheren Umgebung, wobei die Loipenflitzer schon einige Stockerplätze für sich verbuchen konnten. Trainiert werden die Jugendlichen ehrenamtlich vom engagierten Trainertrio Bruno Rainer, Peter Scharler und Günter Gruber, wobei Letzterer in seiner Altersklasse landesweit zu den Top-Athleten zählt.

Trotzdem steht bei den Loipenflitzern der Spaß und nicht das Leistungsstreben im Vordergrund: „Wir möchten hier den Kindern ohne Zwang eine attraktive und gesunde Alternative zum Skilauf anbieten. Was die jüngeren besonders fasziniert, ist natürlich auch das Schießen beim Biathlon, wo wir gerade ein neues Gewehr bekommen haben. Derzeit haben wir rund 15 Kinder im Alter von 8–16 Jahren – willkommen ist jeder, auch Interes-



Michaela Innerhofer erprobt ihre Schießkünste. BILDER: SUSANNE RADKE

senten aus den Nachbargemeinden“, betont Gruber.

Im Verein sind auch langlaufbegeisterte Erwachsene willkommen, viele helfen gerne auch bei der Betreuung mit – so wie Sportreferent Vizebgm. Volker Kalcher: „Langlauf ist ja bei uns noch ein Randsport und der Sportclub Mittersill und die Sektion Langlauf leisten hier beispielhafte Arbeit. Wir sind sehr froh, auf ein so tolles Betreuerteam zugreifen zu können, welches seine Zeit eh-



Trainertrio Bruno Rainer, Günter Gruber, Peter Scharler (v. l.).

renamtlich zur Verfügung stellt. Auch haben wir das Glück, dass wir durch das dankenswerte Entgegenkommen der Grundbesitzer eine Loipe direkt in Mittersill nutzen können.“

Die Loipenflitzer sind das gesamte Jahr über aktiv, auch im Sommer gibt es Cross-Biathlon-Training und einen eigenen Cup, dazu kommen Hallentraining und spielerisches Gemeinschaftsprogramm. Gleichzeitig organisieren die Loipenflitzer all-



Trainiert wird bei ausreichend Schnee auf der Blizzard-Loipe.

jährlich die auf der Resterhöhe stattfindende „Ski-Trilogie“, welche Langlauf, Tourenski und Alpinski in einem Bewerb verbindet. Sie findet heuer am 1. März statt, Start ist um 15 Uhr.

Wer ein Loipenflitzer werden möchte, benötigt dazu nur eine Ausrüstung, das Training ist kostenlos. Jeweils am Mittwoch um 18 Uhr kann bei der Blizzard-Loipe (neben Kneippanlage) geschnuppert werden. Mehr Infos unter: 0664/243 46 61. sura

SALZBURGER WOCHE
SONDERPRODUKT

IMPRESSUM

MITTERSILLER NACHRICHTEN

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau
Medieninhaber: Salzburger Woche Verlagsges. m.b.H.
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Dr. Maximilian Dasch, Erich Scharf
Chefredakteur:
Michael Minichberger, Bakk. Komm.
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. 0662/82 02 20, Mail: sw@salzburg.com

Red.: Erwin Simonitsch, Susanne Holzmann
Anzeigen, Verkauf: Oliver Schuh-Dillingner
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. 06542/73756-969 und -966
Fax: 06542/73756-960
E-Mail: pi@salzburg.com
Internet: www.salzburgerwoche.com
Anzeigentarif Nr. 35 vom 1. 1. 2015
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.

DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Resterkogel ist ÖSV-Basiscamp

Das österreichische Ski-Nationalteam ist immer wieder zu Gast

MITTERSILL/KITZBÜHEL. Die Resterhöhe ist ein „Schneeparadies“ und nahezu jährlich das erste Ski-gebiet in Salzburg, das den Winterbetrieb startet (mit Ausnahme des Gletschers am Kitzsteinhorn). Erster Betriebstag für die heurige Wintersaison war der 25. Oktober. Neben Naturschnee kam natürlich die technische Beschneidung zum Einsatz. Und dadurch konnten herrliche Pisten geschaffen werden.

Die Damen des alpinen ÖSV-Nationalteams sind während der Rennsaison immer wieder für Trainings am Resterkogel. So auch als Vorbereitung für die Rennen Anfang Jänner in Zagreb. Michaela Kirchgasser sagte: „Su-

per, dass wir wieder da sein dürfen und sogar bei vollem Skibetrieb ein Training für uns möglich ist.“ Bergbahnen und Touris-

musverband über die prominenten Gäste: „Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir unsere Trainingsstammgäste begrüßen dürfen.“



Michaela Kirchgasser fühlt sich sichtlich wohl auf dem Resterkogel.

BILD: M+

Großartige FIS-Skirennen am Pass Thurn

Der Skiclub Mittersill zeigte sich einmal mehr als hervorragender Organisator

MITTERSILL. Im gesamten Alpenraum herrschten knapp vor Weihnachten schlechte Bedingungen für alpine Skirennen. Doch der ÖSV weiß, wer in der Lage ist, dennoch Rennen auszurichten – die Mittersiller am Pass Thurn. So veranstaltete der örtliche Skiclub in Zusammenarbeit mit der Bergbahn Kitzbühel und mithilfe benachbarter Skiclubs zwei internationale FIS-Riesentorläufe für Herren und Damen auf der frisch homologierten FIS-Rennstrecke Moseralm.

An den beiden Renntagen waren insgesamt 170 Teilnehmer aus zehn Nationen am Start. Bei den Herren setzte sich mit Maximilian Lahnsteiner ein junger Oberösterreicher durch, bester Salzburger: Patrick Schweiger (Mühlbach/Hkg.) als Dritter, bester Pinzgauer: Stefan Brennstener (Niedernsill) als Sechster. Bei den Damen gab es mit der deut-



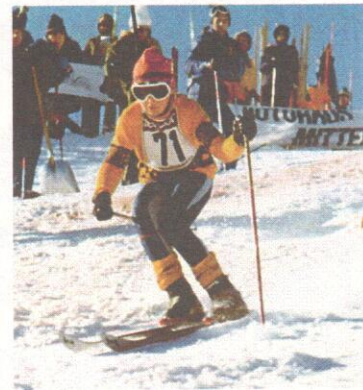
Die fünf Erstplatzierten bei den Damen (Hanna Hofer, Veronique Hronek, Nevena Ignjatovic, Katharina Gallhuber, Bernadette Schild, v. l.) mit Rupert Krieberegg (ÖSV), Alfred Steger (SCM, Zweiter von links) und dem ÖSV-Nachwuchschef Gert Ehn (r.).

BILDER: PRIVAT

schon Weltcupläuferin Veronique Hronek und der Salzburgerin Hanna Hofer einen Ex-aequo-Sieg. Bernadette Schild (Saalfelden, SK Dienten) landete auf Platz fünf vor der Deutschen Lena Dürr. Prämiiert wurden die fünf Besten mit Glastrophäen, für

die Sieger gab es Zirbenholzsulpturen von Motorsägenkünstler und Skiclub-Mitglied Manfred Enzinger.

Rennleiter Alfred Steger (SK Mittersill) dankt allen freiwilligen Helfern und Unterstützern herzlich: „Nur durch die Zusam-



1972 gab es das erste FIS-Rennen am Pass Thurn – im Bild von damals: der heutige Rennleiter Alfred Steger als 15-Jähriger.

menarbeit aller – Skiclub, Bergbahn AG, Helfer und Trainer – ist eine solche Veranstaltung durchführbar.“ Es war dies für den Skiclub Mittersill die erste Veranstaltung dieser Kategorie seit dem Jahr 1972 – damals ein FIS-Herren-Slalom auf der Resterhöhe.

„Adria Fisch“ in bester Qualität

Das umfangreiche Angebot von „Adria Fisch“ umfasst stets frischen Fisch und viele selbst zubereitete Köstlichkeiten.

Frische Sushi, geräucherter Thunfisch oder marinierte Sardellenfilets werden selbst zubereitet. Das Standard-Sortiment besteht aus Steinbutt, Seezunge, Seeteufel, Wolfsbarsch, Goldbrasse, Sardine, Thunfisch, Heilbutt und vielen weiteren Fischarten.

Handgesalzene und selbstgeräucherte Bio-Lachse aus Irland warten auf den Feinschmecker. Wir räuchern selbst und verwenden reines, grobes Meersalz, frische Gewürze und Kräuter für

unsere Räucherlinie sowie für alle anderen Produkte und verzichten gänzlich auf unnatürliche Geschmacksverstärker.

Wir importieren selbst vom größten Fischmarkt Italiens. So haben wir Zugriff auf eine unglaubliche Auswahl an Meerestieren. Das MSC-Siegel garantiert uns die Einhaltung der Schonzeiten und Fangmengen. Preis und Angebot der Wildfangware sind stets abhängig von Saison und Fanggebiet. Heimische Köstlichkeiten aus den Seen und Flüssen sparen CO² und schonen die Meere. Vergleichen Sie die Qualität – Sie schmecken den Unterschied.



BILDER: PRIVAT

ANZEIGE



Willkommen zurück in MITTERSILL!

Wir beleben unseren Ankerplatz in der Gerlosstraße 15 in Mittersill neu als Fischfachgeschäft/Spezialitätengeschäft/Fischfeinkostgeschäft

ÖFFNUNGSZEITEN SHOP MITTERSILL

(Gerlosstraße 15, gegenüber H's am Teich bzw. Polizeiinspektion)
Freitag 08.00 - 18.00 Uhr, Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

ANKERPLÄTZE:

Zell am See

(Parkplatz Fa. Sochor, gegenüber PEZZ)

Donnerstag 09.30 - 13.30 Uhr

Mittersill

(Zentrumsparkplatz neben Einrichtungshaus Berger)

Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

St. Johann i.T.

(Parkplatz neben Hervis, Speckbacherstr.)

Freitag 09.30 - 15.00 Uhr

Kitzbühel

(Genussmarkt im Zentrum, BH-Innenhof)
Samstag 09.00 - 14.00 Uhr

Adria Fisch - Rupert Steffner - Gerlosstraße 15 - 5730 Mittersill
0664/3326810 - r.steffner@hotmail.com

